



An den Grossen Rat

20.5443.03

17.5132.04

ED/P205443/P175132

Basel, 7. Juni 2023

Regierungsratsbeschluss vom 6. Juni 2023

Motion Alex Ebi und Konsorten betreffend «Planung eines neuen Hallenbads und einer neuen Publikumssporthalle» – Zwischenbericht

und

Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend «50-Meter-Schwimmbecken in der Region Basel» – Zwischenbericht

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Juni 2021 die nachstehende Motion Alex Ebi und Konsorten dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage innert zwei Jahren überwiesen:

«Es ist unbestritten, dass Basel-Stadt ein neues Hallenbad braucht. In Basel gibt es mit dem Hallenbad Rialto nur ein ganzjährig frei zugängliches öffentliches Hallenbad. Die Stadt Basel verfügt über klar zu wenig gedeckte Wasserfläche. Für die vielen Hobby- und Sportschwimmer gibt es zu wenige Hallenbadkapazitäten. Dieser Missstand ist zu beheben – nicht irgendwann, sondern so schnell als möglich. Der Regierungsrat hat bereits mehrfach betont, dass er ein neues Hallenbad planen und bauen will. Damit soll es nun endlich vorwärtsgehen. Die Planung soll auch das seit vielen Jahren immer wieder eingebrachte, berechtigte Anliegen für ein 50-Meter-Schwimmbecken berücksichtigen.

Es ist genau so unbestritten, dass die Stadt Basel eine neue Publikumssporthalle braucht. Die Erfolge zahlreicher Basler Hallensportmann- und -frauschaften in den letzten Jahren überfordern die bestehende Infrastruktur. Es braucht eine neue Halle mit genügend Zuschauerkapazitäten (2'000 bis 4'000 Zuschauerinnen und Zuschauer). Auch dazu hat sich der Regierungsrat bereits bekannt – ohne aber einen Zeitplan bekannt zu geben.

Den Motionären ist wichtig, dass diese beiden wichtigsten Sportinfrastrukturprojekte der nächsten Jahre nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern zusammen zügig geplant und dann realisiert werden.

Die Motionäre fordern den Regierungsrat deshalb auf, dem Grossen Rat innerhalb von zwei Jahren entsprechende Vorlagen für den Bau eines neuen Hallenbads mit 50-Meter-Schwimmbecken und einer neuen Publikumssporthalle vorzulegen.

Alex Ebi, Thomas Gander, Daniel Hettich, François Bocherens, Michael Hug, Catherine Alioth, Jeremy Stephenson, Heiner Vischer, Thomas Mury, Joël Thüring, Andreas Zappalà, Sandra Bothe, Beat Braun, Christian von Wartburg, Balz Herter, Raoul I. Furlano, Jessica Brandenburger, Harald Friedl, René Häfliger, Raffaella Hanauer, Thomas Grossenbacher, Beat Leuthardt, Esther Keller, René Brigger, Jérôme Thiriet, Olivier Battaglia, Michela Seggiani, Rudolf Vogel, Sasha Mazzotti, Sebastian Kölliker, Christian C. Moesch, André Auderset, Oliver

Thommen, Edibe Gölgeli, Sarah Wyss, Michelle Lachenmeier, Lydia Isler-Christ, Pasqualine Gallacchi, Gianna Hablützel-Bürki, Tonja Zürcher, Christophe Haller, Raphael Fuhrer, Peter Bochsler, Mark Eichner, Pascal Pfister, Tim Cuénod, Oliver Bolliger, Pascal Messerli, Roger Stalder»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Juni 2017 den nachstehenden Anzug Otto Schmid und Konsorten dem Regierungsrat überwiesen. An seinen Sitzungen vom 11. September 2019 und vom 20. Oktober 2021 hat der Grosse Rat von den Zwischenberichten des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den Anzug Otto Schmid und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Der Bedarf für ein gedecktes 50-Meter-Schwimmbecken in der Region Basel ist nach wie vor – auch aus Sicht des Regierungsrates (siehe Antwortschreiben der Regierung auf den Anzug André Weissen und Konsorten betreffend 50-Meter-Schwimmbecken in der St. Jakobs-Halle vom 23.10.2013) – vorhanden. Diese Haltung hat die Regierung in ihrer Antwort auf mehrere parlamentarische Vorstösse und Anfragen von Vereinen und Verbänden mehrmals bekräftigt. Sie ist der Meinung, eine solche Halle würde in erster Linie dem Wassersport dienen und gleichzeitig andere Hallenbäder entlasten.

Die Errichtung der Ballonhalle im Eglisee ist zwar ein wichtiger Schritt in diese Richtung, jedoch eine Zwischenlösung und ungeeignet für den professionellen Wassersport und damit verbundene Wettkämpfe.

Der Grosse Rat hat den Anzug André Weissen am 19.12.2013 einzig aus dem Grund abgeschrieben, da die Regierung auf die Planung des Baus einer Schwimmhalle mit 50-Meter-Becken im aquabasilea in Pratteln hinweist. Nachdem das Bauprojekt im aquabasilea gescheitert ist, stehen wir nun am selben Punkt wie vor 4 Jahren.

Die Anzugsteller bitten den Regierungsrat aus diesem Grund erneut zu prüfen und zu berichten, wie und ob der Bau und der Unterhalt eines 50-Meter-Schwimmbeckens für den Breiten- und Spitzensport in der Region Basel, in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkantonen, zu realisieren wäre. In diesem Zusammenhang wäre zusätzlich zu prüfen, ob ein Leistungszentrum unter Finanzierung des Bundes aufgebaut oder eine Public Private Partnership angestrebt werden könnte.

Otto Schmid, Sebastian Kölliker, Thomas Gander, Salome Hofer, Christian C. Moesch, Michelle Lachenmeier, Heinrich Ueberwasser, Jeremy Stephenson, Tanja Soland»

Wir berichten zur Motion und zum Anzug wie folgt:

1. Zwischenbericht

Sowohl im Anzug Schmid und Konsorten als auch in der Motion Ebi und Konsorten wird eine Vorlage für den Bau eines Hallenbads mit einem 50-Meter-Schwimmbecken gefordert. In der Motion Ebi und Konsorten wird zudem die Planung einer Publikumssporthalle mit einer Kapazität für rund 2'000 bis 4'000 Zuschauerinnen und Zuschauer gefordert. Beide Vorhaben sollen möglichst zeitnah realisiert werden.

Da die beiden Projekte unterschiedliche Anforderungen bezüglich Bau, Betrieb und Verkehrerschliessung aufweisen, werden die Synergien als begrenzt beurteilt. Deshalb werden die beiden Projekte separat bearbeitet und vorangetrieben. Im vorliegenden Zwischenbericht wird über den jeweiligen Stand berichtet.

Der Bedarf an zusätzlicher gedeckter Wasserfläche für die Bevölkerung sowie die Wassersportvereine im Kanton Basel-Stadt wird im Sportanlagenkonzept deutlich ausgewiesen und auch in den hängigen politischen Vorstössen behandelt. Die Forderung nach einem 50-Meter-Becken wird zudem in der zustande gekommenen kantonalen Volksinitiative «50 Meter Hallenbad für Basel! - JETZT!» gestellt. Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. April 2023 dem Antrag

des Regierungsrates folgend die Frist für die Abstimmung der Volksinitiative bis zum 14. März 2025 verlängert.

Der Regierungsrat hat am 26. April 2022 kommuniziert, dass am Standort des heutigen Musical Theaters ein neues Hallenbad mit einem 50-Meter-Becken gebaut werden soll. Dieser Standort wurde vor allem aufgrund der sehr gut erschlossenen und zentralen Lage, der geringen technischen und rechtlichen Risiken sowie der zeitnahen Verfügbarkeit ausgewählt.

Derzeit werden für die von der IG Musical Theater lancierte Initiative «Erhalt des MUSICAL THEATER BASEL» Unterschriften gesammelt. Die Sammelfrist dauert gemäss § 47 der Kantonsverfassung 18 Monate und läuft bis am 30. Januar 2024.

1.1 Machbarkeitsstudien Hallenbad

Der Regierungsrat hat eine Planungspauschale von 200'000 Franken bewilligt, um die bauliche Machbarkeit des Hallenbads am ausgewählten Standort sowie die Kosten vertieft zu prüfen. Im Herbst 2023 soll basierend darauf dem Grossen Rat ein Ratschlag zur Finanzierung der Projektierung vorgelegt werden. Für die Machbarkeitsstudie wird eine Projektorganisation gemäss dem 3-Rollen-Modell eingesetzt, so dass das Finanzdepartement, das Bau- und Verkehrsdepartement sowie das Erziehungsdepartement involviert sind.

Um die Projektierungsgrundlagen für das Hallenbad am geplanten Standort zusammenstellen zu können, werden derzeit drei Machbarkeitsstudien durchgeführt. Die erste Studie befasst sich mit der baulichen Machbarkeit eines Hallenbads am Standort des heutigen Musical Theaters. Dabei wird auch geprüft, inwiefern eine teilweise Weiterverwendung des Bestandsgebäudes möglich wäre. Mit der zweiten Studie wird analysiert, wie die Trennung der baulichen und technischen Infrastruktur zwischen dem Gebäude des neuen Hallenbads und den Gebäuden der Messe Basel realisiert werden könnte. Mit der dritten Studie soll ermittelt werden, welche Kosten der Erhalt inkl. Sanierungsmassnahmen und der Weiterbetrieb des Musical Theaters umfassen würden. Zudem erarbeitet das Erziehungsdepartement aktuell Grundlagen für das Betriebs- und Nutzungskonzept des zukünftigen Hallenbads.

1.2 Standortsuche Publikumssporthalle

Auch das Anliegen einer zusätzlichen Publikumssporthalle ist im Sportanlagenkonzept enthalten. Für die Suche nach einem möglichen Standort wird eine Arbeitsgruppe unter der Federführung des Finanzdepartements eingesetzt. Der Regierungsrat bewilligte Ausgaben von 75'000 Franken für die Standortsuche über die Planungspauschale mit Beschluss vom 7. Februar 2023. Erste Ergebnisse sollten ebenfalls im Herbst 2023 vorliegen und dem Regierungsrat als Grundlage für die strategischen Entscheidungen dienen. Auf dieser Basis wird dem Grossen Rat das weitere Vorgehen präsentiert werden.

2. Antrag

Mit diesem Zwischenberichts beantragen wir, die Motion Ebi und Konsorten betreffend Planung eines neuen Hallenbads und einer neuen Publikumssporthalle und den Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend 50-Meter-Schwimmbecken in der Region Basel mit einer Frist von zwei Jahren stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin